

DONNERSTAG 5. FEBRUAR 2004



## Ohne Magenkeim kein Magenkrebs

Die Eradikation von *Helicobacter pylori* schützt wohl zumindest Personen ohne präkanzeröse Läsionen im Magen vor Magenkrebs, hat eine neue Studie ergeben.

MEDIZIN 2/4



## Verzahnte Versorgung speziell für Kinder

In einem bundesweit einmaligen Modell möchten Pädiater in Südwestfalen integrierte Versorgung für Kinder anbieten. Auch die Sieger Kinderklinik ist beteiligt.

GESUNDHEITSPOLITIK 8

### TIP DES TAGES

## Kein langer Flug ohne Augentropfen!

Jetzt ist Fernreise-Zeit. Hier sind ein paar Tips, die Sie Ihren Patienten geben können, damit der Langstreckenflug angenehm ist. Es ist sinnvoll, feuchte Tücher, Nasen- und Augentropfen dabeizuhaben. Denn die extrem trockene Luft im Flugzeug trocknet auch die Nasenschleimhäute aus und reizt die Augen. Außerdem kann es passieren, daß Ozon in das Flugzeuginnere gelangt. Dann kommt es zu Reizhusten, brennenden Augen und massiven Kopfschmerzen. Hier helfen ein feuchtes Tuch, das über das Gesicht gelegt werden sollte, und Augentropfen. Und: Patienten mit einer medikamentösen Dauertherapie sollten darauf hingewiesen werden, daß sie während einer längeren Flugreise Probleme bekommen können: Ihre Medikamente können eine stärkere Wirkung haben als gewöhnlich.

## Morbus Crohn verdoppelt das Risiko für Schenkelhalsbruch

Chance der Osteoporose-Therapie muß genutzt werden

**NOTTINGHAM (mal).** Bei Patienten mit chronisch-entzündlicher Darmkrankheit (CED) sollte immer überprüft werden, ob eine Osteoporose-Therapie indiziert ist. Denn diese Kranken haben nach einer neuen Studie ein im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung um 60 Prozent erhöhtes Risiko für Schenkelhalsfrakturen.

Um herauszufinden, welche Folgen das bei Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa bekannterweise erhöhte Risiko für Osteoporose

diese Fraktur bei CED, wobei bei Morbus Crohn das Risiko verdoppelt war und bei Colitis ulcerosa um 50 Prozent erhöht (Gut 53, 2004, 251). Auch unter Berücksichtigung der Steroid-Medikation als Osteoporose-fördernder Faktor ergab sich noch ein um 40 Prozent erhöhtes Risiko. Das erhöhte Fraktur-Risiko läßt sich also nicht allein mit der Steroidtherapie erklären. Auch die entzündlichen Prozesse im Darm mit den dabei freigesetzten Zytokinen könnten hier zum Beispiel von Bedeutung sein.



Vor allem die

## Meh

Daten vo

NEU-ISENB  
der Kinder